

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
11.05.2011

1. Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	06.07.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	25.07.2011	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein  Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 55.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.  
0,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 55.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten 2.000,00 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme 3.000,00 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.  
5.000,00 €

Jährliche Belastungen 0,00 €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:  
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:  
82-2413

Datum:  
11.05.2011

---

Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen, in der Nordoststadt zur Verbesserung der Parksituation folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Bewirtschaftung der Längsparkstände in der Moltkestraße unmittelbar gegenüber dem Klinik-Parkhaus mit einem Tarif von 0,50 Euro/halbe Stunde
2. sukzessive Einrichtung von Bewohner-Stellplätzen und Kurzzeitparkständen im Bereich zwischen Rammersweierstraße – Josef-Kohler-Straße – Moltkestraße – Carl-Blos-Straße
3. Einrichtung eines provisorischen Parkplatzes für Bahnpendler als Erweiterung des Parkplatzes der Finanzverwaltung östlich der Unionbrücke unter dem Vorbehalt der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2012/2013

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Kassel, Mathias	82-2413	11.05.2011

---

Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

---

## Sachverhalt/Begründung:

### **Die Vorlage dient dem strategischen Ziel zur Erhöhung der Umwelt- und Stadtverträglichkeit des Verkehrs**

#### **1. Sachstand**

Zur Verbesserung der Parksituation, vor allem für die Bewohner, haben im Zeitraum Mitte 2008 bis Mitte 2010 mehrere Gemeinderatsfraktionen (CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen) entsprechende Anträge an die Verwaltung gerichtet. Auf diese Anträge hat die Verwaltung in mehreren Schreiben den jeweiligen Sachstand erläutert.

Nachdem die Bauphase des neuen Parkhauses am Klinikum im Sommer 2009 zu Ende ging und die Verlängerung der Südunterführung mit dem neuen Bahnhofszugang Ost im Herbst 2009 in Betrieb genommen wurde, hat die Verwaltung im Zusammenwirken mit der Bürgergemeinschaft Nordost und dem Klinikum Maßnahmen untersucht, wie die Parksituation rund um das Ortenau-Klinikum und im Bereich des neuen Bahnhofszugangs Ost verbessert werden kann. In diesem Zusammenhang erarbeitete die Bürgergemeinschaft ein Konzept, das sie am 27. Oktober 2010 im Schillersaal der Bewohnerschaft vorstellte. Dieses Konzept stellte die Verwaltung am 17.11.2010 im Verkehrsausschuss zur Diskussion (Drucksache-Nr. 112/10). Nach einer langen und intensiven Beratung kamen die Mitglieder des Verkehrsausschusses zu dem Ergebnis, dass dieses Konzept so nicht umzusetzen sei. Wesentliche Kritikpunkte waren dabei:

- die Größe der Zonen einhergehend mit der Reservierung der gesamten Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum nur für Anwohner
- ungewisse Verdrängungsauswirkungen
- keine Berücksichtigung der Bahnpendler

Als Anlage 1 ist der Vorschlag der Bürgergemeinschaft beigelegt.

Der Verkehrsausschuss entschied sich dafür, dass den Fraktionen die Gelegenheit gegeben werden soll, eigene Konzepte einzubringen und den Sachverhalt dann erneut zu diskutieren. Auf den beiliegenden Antrag der Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 13.03.2011 wird hingewiesen (Anlage 5).

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 11.05.2011
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

## 2. Derzeitige Situation

In der Anlage 2 ist eine Darstellung der heutigen Parksituation beigefügt.

### 2.1 Bereich Klinikum

Im Herbst 2009 war das neue Parkhaus am Klinikum in der Regel nur zu etwa 25% ausgelastet. Nachdem die Klinikverwaltung auf Drängen der Stadtverwaltung und der Bürgergemeinschaft das Parkhaus auch für ihre Mitarbeiter geöffnet hat (1,50 Euro pro Tag) stieg die Auslastung im Frühjahr 2010 auf etwa 50%. Im Juni 2010 hat Landrat Scherer auf Initiative der Oberbürgermeisterin zugesagt, allen Beschäftigten in einer dreimonatigen Testphase anzubieten, das Parkhaus für 1 Euro pro Tag (24 Stunden) zu nutzen. Dieses Angebot wurde am 23. August 2010 eingeführt.

Die Klinikverwaltung konnte im Sommer 2010 das neue Leitsystem zum Parkhaus mit dynamischer Frei-/Besetzt-Anzeige im Zuge der Moltkestraße in Betrieb nehmen.

Die Tarife für Besucher des Klinikums und des Ärztehauses stellen sich folgendermaßen dar:

bis 0,5 h	frei	bis 4,0 h	2,50 Euro
bis 1,0 h	1,00 Euro	bis 5,0 h	3,00 Euro
bis 2,0 h	1,50 Euro	bis 6,0 h	3,50 Euro
bis 3,0 h	2,00 Euro	über 6,0 h	4,00 Euro

Eine Befragung der Anwohner sowohl durch die Verwaltung als auch durch die Bürgergemeinschaft hat für den Bereich um das Klinikum keinen allzu großen weiteren Bedarf für Bewohner-Stellplätze ergeben. Im Brünnesweg wurden sieben Stellplätze in Doppelnutzung für Bewohner und Kurzzeitparker eingerichtet. Auf der Südseite des Rittwegs gab es nur von ganz wenigen Bewohnern aus den dort einmündenden Querstraßen entsprechende Wünsche. Außerdem wurden im Brünnesweg in den Kreuzungsbereichen Grenzmarkierungen aufgebracht, um den Verkehrsablauf zu verbessern.

Im Frühjahr 2011 war folgende Situation vorzufinden:

Ein Teil der am Rittweg ausgewiesenen Kurzzeitstellplätze (Parkscheibenregelung), insbesondere im Bereich Nußbuckel, wird kaum angenommen. Die nicht bewirtschafteten Stellplätze im Brünnesweg und An der Tagmess werden überwiegend durch Dauerparker (überwiegend Klinikpersonal) belegt. Auch die dort angrenzenden Straßen werden insbesondere durch das Klinikpersonal zum Parken

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 11.05.2011
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

genutzt. Das Klinikparkhaus mit 238 Stellplätzen ist nicht ausgelastet. Ein Drittel bis ein Viertel der Stellplätze ist derzeit je nach Tageszeit frei. Das Parkhaus nutzen zurzeit bis zu 700 Kunden pro Tag. Hier zeichnete sich in den Monaten November bis März eine Steigerung ab. Bei 600 ausgegebenen Beschäftigtenkarten (Tarif 1,00 Euro/Tag) nutzen derzeit etwa 80 Beschäftigte das Parkhaus.

## **2.2 Bereich Südunterführung**

Zum Jahreswechsel erhöhte die DB Bahn Park die Parkgebühren für den Pendlerparkplatz an der Rammersweierstraße. Infolge dessen ist zu beobachten, dass dieser Parkplatz deutlich weniger nachgefragt wird. Gleichzeitig ist fest zu stellen, dass die Bereiche der Herrmannstraße, Goethestraße und Carl-Blos-Straße, die zur Rammersweierstraße hin orientiert sind, stark von Bahnpendlern genutzt werden. Zudem hat die Anzahl der auf der Ostseite der Südunterführung abgestellten Fahrräder noch einmal stark zugenommen.

## **3. Konzept zur Verbesserung der Parksituation**

### **3.1 Bereich Klinikum** (siehe Anlage 3)

Vor dem unter Abschnitt 2.1 dargestellten Hintergrund zielen die Bestrebungen der Verwaltung in erster Linie auf eine möglichst gute Auslastung des Parkhauses sowie auf eine bessere Auslastung der Stellplätze am Rittweg.

Die Einführung von weiteren Kurzzeitstellplätzen im Brünnesweg oder An der Tagmess würde die Dauerparker voraussichtlich noch mehr in die benachbarten engeren Wohnstraßen drängen. Darüber hinaus würde eine solche Regelung das Risiko bergen, dass diese Stellplätze nicht angenommen würden. Dies zeigen die Erfahrungen, die teilweise im Rittweg und bei einer früheren Bewirtschaftung An der Tagmess gemacht wurden.

Über eine Aufhebung der Parkscheibenregelung im östlichen Teil des Rittwegs, die bisher kaum genutzt wurde, kann diskutiert werden. Eventuell könnten diese Stellplätze im Bereich Nußbuckel als Dauerstellplätze wieder zur Verfügung gestellt werden. Dies könnte zu einer Entlastung der benachbarten Wohnstraßen führen, andererseits bestünde die Gefahr, dass dann jetzige Parkhausnutzer wieder im Rittweg parken. Falls aus den Reihen der Bewohnerschaft Anträge für weitere Bewohnerstellplätze eingehen, würden diese eingerichtet.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 11.05.2011
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

Die Längsparkstände in der Moltkestraße unmittelbar gegenüber dem Parkhaus sollen konsequenterweise als Kurzzeitstellplätze bewirtschaftet werden, um eine höhere Auslastung des Parkhauses zu erreichen. Hier bietet sich eine Parkscheinregelung mit einem Tarif von 0,50 Euro/halbe Stunde an.

### **3.2 Bereich Südunterführung bis zur Moltkestraße** (siehe Anlage 3)

Nachdem entsprechende Rückmeldungen, insbesondere aus der Bewohnerschaft der Carl-Blos-Straße, Goethestraße und Hermannstraße sowie von der Bürgergemeinschaft kamen, führte die Verwaltung vor den Sommerferien 2010 eine Bewohnerbefragung in diesem Bereich durch. Die Bürgergemeinschaft startete Ende der Sommerferien eine weitere Befragung.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Befragungen und der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.11.2010 bietet es sich an, die Einrichtung von Bewohner-Stellplätzen und Kurzzeitparkständen in diesem großen Bereich sukzessiv vorzunehmen. Eine solche Vorgehensweise hat sich bereits vor Jahren in der Oststadt im Quartier zwischen Zeller Straße / Moltkestraße / Weingartenstraße / Wilhelmstraße bewährt. Die ersten Maßnahmen sollen entsprechend der Dringlichkeit im Bereich westlich des Klinikums und im Bereich östlich der Südunterführung durchgeführt werden.

Die Kosten für die Beschilderungsmaßnahmen würden sich auf etwa 5.000 Euro belaufen. Die Einnahmen durch die Verwaltungsgebühren für die Bewohnerkarten ergäben sich zu etwa 2.000 Euro pro Jahr.

### **3.3 Angebot für die Bahnpendler**

Für Bahnpendler stehen an der Rammersweierstraße bewirtschaftete Park&Ride-Parkplätze der DB AG zur Verfügung, die deutlich freie Kapazitäten für etwa 30 - 40 Kraftfahrzeuge aufweisen. Hier hat die Verwaltung Kontakt mit der DB Bahn Park aufgenommen, um eine Senkung der Parktarife zu erreichen, weil die Stadt Offenburg diese Stellplätze hergestellt hat. Die Verhandlungen hierzu dauern noch an.

Als ein zusätzliches Angebot für Bahnpendler werden derzeit von der Verwaltung zusammen mit der DB AG und privaten Investoren die Möglichkeiten ausgelotet, an der Hauptstraße nördlich des Bahnhofs ein Parkhaus sowohl für private Nutzung als auch für Bahnpendler zu errichten. Falls sich hier in den nächsten Monaten eine reale Aussicht auf eine Realisierung abzeichnet, muss dennoch mit einem Umsetzungszeitraum von ein bis zwei Jahren gerechnet werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

077/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Kassel, Mathias	82-2413	11.05.2011

---

Betreff: Parkkonzept Nordoststadt

---

Zur weiteren Entlastung der Wohnstraßen östlich der Rammersweierstraße könnte vorerst ein provisorischer Parkplatz für Bahnpendler als Erweiterung des Parkplatzes der Finanzverwaltung östlich der Unionbrücke eingerichtet werden (siehe Anlage 4). Eine monatliche Parkgebühr von 10 Euro erscheint hierbei angemessen. Die Verwaltung würde im Fall einer grundsätzlichen Zustimmung durch den Gemeinderat entsprechende Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung des Landes aufnehmen.

Die Herstellungskosten für diese Einrichtung würden sich auf etwa 50.000 Euro belaufen. Bei 30 Pendlerparkplätzen könnten bei guter Auslastung Einnahmen in Höhe von etwa 3.000 Euro pro Jahr erzielt werden. Wegen der relativ weiten Entfernung des Parkangebotes zur Südunterführung ist die Nutzung kritisch zu sehen. Falls die Bahnpendler dieses Angebot nicht annehmen sollten, könnten diese Stellplätze dann zu einer höheren Gebühr auch von Beschäftigten genutzt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel würde die Verwaltung zum Doppelhaushalt 2012/2013 anmelden.

Mit dieser Vorlage wird auch der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 13.03.2011 (siehe Anlage 5) beantwortet. Die Anregung aus diesem Antrag zum Mobilitätsmanagement wird im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Maßnahmenprogramme zum Integrierten Verkehrskonzept weiter bearbeitet.

#### **4. Empfehlung der Verwaltung**

Die Verwaltung empfiehlt,

- Bewirtschaftung der Längsparkstände in der Moltkestraße unmittelbar gegenüber dem Klinik-Parkhaus mit einem Tarif von 0,50 Euro/halbe Stunde
- sukzessive Einrichtung von Bewohner-Stellplätzen und Kurzzeitparkständen im Bereich zwischen Rammersweierstraße – Josef-Kohler-Straße – Moltkestraße – Carl-Blos-Straße
- Einrichtung eines provisorischen Parkplatzes für Bahnpendler als Erweiterung des Parkplatzes der Finanzverwaltung östlich der Unionbrücke unter dem Vorbehalt der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2012/2013